Livländische
Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Лифляндскихъ
Губернскихъ Вѣдомостей.
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Freitag, den 31. Juli 1864. № 85. Пятница, 31. Іюля 1864.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouvern.-Zeitung und in Wenden, Wolmar, Werro, Fellin u. Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Руб. Вѣдомостей, а въ Венденѣ, Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратск. Канцеляріяхъ.

Die Lage der ländlichen Arbeiter in Mecklenburg.

(Arbeitgeber.)

Die gesellschaftliche Lage der Landbevölkerung in Mecklenburg ist eine auch wirthschaftlich so eigenthümliche, daß wir uns nicht versagen können, Einiges von dem wiederzugeben, was die „National-Zeitung" darüber mittheilt. In der Ritterschaft gehört dem Rittergutsbesitzer der ganze Grund und Boden. Bei dem Hofe pflegen einige Wohnhäuser zu sein, die der Eigenthümer zu Arbeiterwohnungen bestimmt hat. Dieselben sind nach den einzelnen Gütern sehr verschieden, von steinernen, comfortabel, luftig und lichtvoll im Garten gelegenen Gebäuden bis zu den aus Lehmwänden ohne Rauchfang unter Strohdach aufgeführten, von Mistpfützen umgebenen, höhlenartigen Räumen. Der Arbeiter hat in einem solchen Gebäude Wohnung, muß aber durch seine Frau oder einen Dienstboten (Hofgänger) 80—120 Hoftage (unentgeltliche Dienste) leisten. An Lohn erhält der Mann täglich 8 Schilling (15 Kop.) und die Frau oder der Dienstbote täglich 4—5 Schilling, außerdem einen Garten von ca. 50 Q.-R. Flächeninhalt zur eigenen Bestellung, 5—6 Schffl. ($^5/_8$—$^6/_8$ Tschetw.) Kartoffelacker und Feuerungsmaterial unentgeltlich und das Futter für eine Kuh, sowie Brodkorn zum Preise von 1 Thlr. pro Scheffel. Solche Emolumente sind je nach der Gegend, auch wohl nach dem Wohlwollen des Gutsherrn verschieden. Dafür ist aber der letztere verpflichtet, Jahr aus Jahr ein Arbeit zu geben und der Arbeiter Arbeit zu leisten. Zu letzterer kann er durch Zwangsmittel (Dienstzwang) und darunter durch körperliche Züchtigung angehalten werden. (So lange also das Dienstverhältniß dauert, ist der Arbeiter vollständig leibeigen.) Ist nun eine Arbeiterwohnung frei und ist der Gutsherr des Entschlusses geworden, einen neuen Arbeiter anzunehmen, — eine Zwangspflicht dazu liegt ihm nicht ob — so tritt der letztere in das bestehende Dienstverhältniß ein, das ihn jedoch nur bis zur Kündigung bindet. Letztere kann zu jedem 24. October — dem Diens-Tage — sowohl vom Herrn als vom Arbeiter vorgenommen werden und endigt mit dem Ziehtage. So weit ist das Verhältniß ein freies. Allein durch seine Niederlassung auf dem Gute hat der Arbeiter dort Heimath erlangt und wird nun, wenn er Familie hat (oder wenn man ihm übel will) in keinem anderen Orte aufgenommen, falls er nicht, was vielleicht noch nie vorgekommen ist, im Besitz eines großen Vermögens ist. Durch Beendigung des Dienstverhältnisses ist deßhalb auch der Arbeiter sofort unterstützungsbedürftig, insofern der Gutsherr verpflichtet ist, für eine Wohnung Sorge zu tragen. Kann der Arbeiter hierfür eine angemessene Miethe bezahlen, so lebt er durchaus als freier Mann, ist er dazu aber nicht im Stande oder ist er sonst unterstützungsbedürftig, so muß er für die erhaltene Unterstützung zwangsweise gegen angemessenen Lohn arbeiten. Verweigert er dreimal die Arbeit und ist nach dem Urtheil eines vom Patrimonialgericht zu vernehmenden Arztes arbeitsfähig, so wird er mit seiner ganzen Familie (!!) zur Correction in's Landarbeitshaus gebracht. Theoretisch ist die Dauer dieser Leibeigenschaft eine begrenzte, practisch macht sie sich aber so: der Arbeiter kündigt nur, wenn er auswandern will; sonst hört der Vertrag nur durch Kündigung des Gutsherrn auf, für welche es natürlich keine andere Schranke als sein freies Ermessen giebt. Der Arbeiter, der stets nur von der Hand in den Mund lebt, ist dadurch aber unterstützungsbedürftig und damit wieder mit seiner ganzen Familie dem guten Willen des Gutsherrn anheim gegeben. Das wissen und fühlen die Arbeiter sehr wohl und daher selbst, wenn sie, was durchaus nicht zu den Ausnahmen gehört, human und billig denkende Herren haben — ihr Sehnen nach Ansiedlung in Nordamerika. Im Domanium sind die Zustände rücksichtlich der Arbeiter auf den Domainenhöfen im Ganzen ebenso, nur daß die Stelle des Gutsherrn von dem Dominalamte vertreten wird, das bei der Behandlung der Arbeiter natürlich andere Motive, als das eigene Interesse hat. Etwa die Hälfte der Arbeiter im Domanium und die Arbeiter in den Städten stehen aber in keinem ständigen Dienstverhältnisse; stehen sie aber in einem solchen zu einem Rittergutsbesitzer mit dem Domicil auf dessen Gut, so sind sie eben so gut wie dessen übriges Dienstpersonal, vom Erzieher (Kandidaten) bis zum letzten Hofjungen herab, wegen „Dienstvergehen" der Disciplinargewalt des Gutsherrn, also auch event. der körperlichen Züchtigung, ausgesetzt. Arbeiter aus dem Domanium und den Städten lassen sich nur in der Aerntezeit und auch dann nur ungern und sparsam gegen einen Tagelohn von 1 Thlr. täglich und freie Beköstigung zur zeitweiligen Dienstleistung auf größeren Oeconomien herbei. Diese haben jetzt ihr Augenmerk auf die ländlichen Arbeiter in Hinterpommern gerichtet, deren kärglicher Lohn sie über die Bedenken des Rohrstockes, wie sie hoffen, hinweghelfen wird.

Ueber das Zerspringen von Kirchenglocken

enthält die Würzburger „Gemeinnützige Wochenschrift" (Nr. 12, 1864) einen vom Glockengießer Bustelli in Aschaffenburg geschriebenen Aufsatz, aus welchem wir Nachstehendes entnehmen:

Zerspringen kann jede, auch die bestgegossene Glocke, so lange man nicht eine practisch anwendbare Metallcomposition kennt, welche mit der Eigenschaft, einen vollen, nachhaltigen Ton zu erzeugen, zugleich die gar keiner oder äußerst geringer Sprödigkeit verbindet; der Gußstahl, welcher wegen seiner größeren Widerstandsfähigkeit in neuerer Zeit zum Gusse von Glocken verwendet wurde, konnte wegen seines zu schrillen, kurz abstoßenden, nicht angenehm vibrirenden Tones, dann wegen der Kostspieligkeit, da man mehr Masse braucht, um einen dem der Bronzeglocken gleichenden Ton zu erzielen, letztere nicht verdrängen. Das Metall dieser besteht aus einer Mischung von 75 bis 80 Theilen zähem Kupfer zu 25 und 20 Theilen englischem Blockzinn und richtet sich die Feststellung des Verhältnisses nach Größe und Bestimmung der zu gießenden Glocken; die Beimischung von Silber ist eine Fabel, oft Geschäftslüge, die von Eisen und Nickel, die man schon bei chemischen Analysen vorfand, ist eine zufällige, ebenso die von Zink, welche jedoch auch mitunter absichtlich geschehen kann, zum größten Nachtheil für die Güte des Metalls, da sich Zink leicht mischt, billig zu acquiriren ist und daher einen unreellen Meister veranlaßt, sich für einen schlechten Akkordpreis schadlos zu halten; — eine Bedingung im Akkorde, daß an irgend einem Theile der Glocke eine Warze angegossen wird, welche man abschlagen und chemisch untersuchen kann, wird auch vor diesem Schwindel sichern. Eine nach der angegebenen Metallcomposition, mit entsprechender Wandstärke und nach den auf Erfahrungen gegründeten Regeln der Technik gegossene Glocke kann nicht zerspringen bei ganz regelrechter Aufstellung und Behandlung, wenn das Läuten unausgesetzt nicht nur 1 Stunde, sondern einen ganzen Tag lang andauert, und das Zugeständniß mancher Glockengießer, daß man eine neue Glocke zur Probe 24 Stunden läuten dürfe, erweist sich bei näherer Beleuchtung als eine auf die Sachunkenntniß der Besteller berechnete Prahlerei. Wenn eine gutgegossene Glocke zerspringt, so ist die Ursache hiervon nicht in zu langem Läuten zu suchen, wofür die oft vorkommenden Fälle, daß Glocken bei gewöhnlichem Gebrauche ganz plötzlich zerspringen, am besten Zeugniß geben, sondern in äußeren Einwirkungen, die vermieden werden können, wenn die hier angegebenen Regeln genau befolgt werden.

Vor Allem ist es erforderlich, daß der Glockenstuhl, d. i. das Gerüst im Innern des Thurmes, in welchem die Glocken hängen, in allen seinen Theilen durchaus fest ist und nicht bei jeder Bewegung der Glocken Veranlassung zu der Besorgniß giebt, als wenn er immer zusammenstürzen wollte; wenn die vorerwähnte Eigenschaft vielen Glockenstühlen abgeht, so liegt solches theils in einer mangelhaften Construction, theils darin, daß man nicht ganz ausgetrocknetes und festes Eichenkernholz verwendete.

So lange man noch die Glockenstühle von Holz construirt und die Glocken selbst mit Holzjochen aufstellt, ist ein periodisches Nachsehen durch einen Sachverständigen, welcher die nöthige Abhilfe sofort leisten kann, dringendes Bedürfniß, welches sich freilich wesentlich reduciren dürfte, wenn man bei Erbauung von Thürmen Vorsorge träfe, daß man statt der hölzernen Glockenstühle solche von Gußeisen anbringen und dann ebenso die Glocken ganz in Eisen hängen könnte, wodurch bei Berücksichtigung der hohen Preise des Eichenholzes und der billigen des Eisens und des Wegfalles aller Reparaturen noch eine wesentliche Ersparniß erzielt würde.

Dem Einsender ist bis jetzt noch keine Glocke vorgekommen, die bei allen Anforderungen entsprechendem Gusse durch den gewöhnlichen Gebrauch zersprungen war; Veranlassung war immer eine mangelhafte Aufstellung in Folge unterlassener Nachsicht, oder ein Unfug beim Läuten, welcher darin besteht, daß man bei Beendigung desselben die Glocken nicht langsam ausschwingen läßt, sondern solche mit aller Kraftanwendung in Ruhe zu bringen sucht, wodurch der Klöppel, der bei regelrechtem Läuten von der Glocke nur berührt wird, eine Schwingung nach dem ganzen Durchmesser derselben macht und mit voller Wucht auf diese schlägt; auch diesem Unfuge kann bei entsprechender Aufsicht oder Ueberlassung des Läutens an Erwachsene gesteuert werden.

(Mitth. d. G.-V. f. Hannover.)

Von der Censur erlaubt. Riga, den 31. Juli 1864.

Bekanntmachungen.

Angekommene Fremde.

Den 31. Juli 1864

Stadt London. Hr. Fabrikant Bahr und Hr. Gutsbesitzer Penschke nebst Sohn von Bialystock; Hr. Baron v. Cichanowsky von Dubbeln; Hr. Kaufm. Lenstleben nebst Gemahlin von Moskau; HH. Kaufl. Pfennig u. Zimmer von Zintenhof; HH. Kaufl. Fuchs, Mayer, Wolfers, Pincus und Hasenpusch von Reval; HH. Kaufleute Segall, Kasankowitz und Güttke von Mitau.

St. Petersburger Hotel. Frau Baronin v. Freitag-Loringhof aus dem Auslande; Frau Stäl-Holstein Hr. v. Lövis of Menor, Hr. v. Hannenfeldt nebst Gemahlin aus Livland; Frau v. Essen, Hr. v. Josephy nebst Familie, Hr. v. Kublicki von Dubbeln; Hr. Pharmaceut Groth von Mitau; Hr. Kaufmann Meyer aus Kurland.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 22. Juli 1864. S.-Rbl.

per 20 Garnitz.	S.-Rbl.	
Buchweizengrütze	—	—
Hafergrütze	—	—
Gerstengrütze	2	—
Erbsen	—	—
per 100 Pfund		
Gr. Roggenmehl	1 60	—
Weizenmehl	2¾ 3	50
Kartoffeln	60	90
Butter per Pud	8 8	40
Heu " " K.	30	35
Stroh " " "	20	25
per Faden		
Birken-Brennholz	4 20	50

Birken- u. Ellern- à 7 à Fuß	S.-R.
Ellern-Brennholz per Fad.	3 25 —
Fichten- "	3 3 25
Grähen- "	2 10 30
per Berkowez von 10 Pud.	
Hanf, Poln. Rein	36
do. Ausschuß	35 1/7
do. Paß	34 2/7
Flachs, Kron- K. 1	55
puik Kron- P. K. 1.	57
fein puik Kron- F. P. K. 1	60
Wrack- W. 2	54
puik Wrack- P. W. 2	56
Dreiband D. 3	43

per Berkowez von 10 Pud.	S.-Rbl.
Dreiband Wrack D. W. 4	32½
Hofs-Dreiband (engl.) H. D.	—
puik Hofsd. (franz.) P. H. D.	—
fein puik Hofsdreiband (portug.) F. P. H. D 2.	—
Livl. Dreiband L. D. 3	—
puik Livl. Dreib. P. L. D. 3	—
Flachsheede	— —
Talglichte per Pud	6 —
per Berkowez von 10 Pud.	
Seife	36 —
Wachs per Pud	15½ 16

	S.-Rbl.
Stangeneisen per Berkowez	18 21
Neshinischer Tabak	— —
Bettfedern	60 115
Kuhhaare	8
Pferdeschweife pr. Pud	10 12
Mähnen dito	5½ 6½
Schafwolle, gewöhnl. ordinäre pr. Pud	6 à 7½
Juften, weiße pr. Pud	14 à 14½
Rinderhäute, getrocknete, von 8—15 Pfd., pr. Pf	26 à 26½ K.
Gerste pr. Last v. 16 Tschetw.	75 R.
Roggen " " 15 "	79 "
Hafer à 20 Garnitz	S.-R. 1 —

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Mon.	—	161¼	Cts. H. C.	per 1 Rub. S.
Antwerpen	3 "	—	—	Cts. H. C.	per 1 Rub. S.
"	3 "	—	—	Centimes.	per 1 Rub. S.
Hamburg	3 "	—	—	Sch. H. Bo.	per 1 Rub. S.
London	3 "	—	—	Pence St.	per 1 Rub. S.
Paris	3 "	—	—	Centimes.	per 1 Rub. S.

Fonds-Course.

	Geschlossen am 23.	24.	25.	Verkäuf.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	"	"	"	"	"
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	"	"	"	"	"
4½ do. do. do.	"	"	"	"	"
5 do. Inscript. 1. u. 2. Anl.	"	"	"	"	91
5 do. do. 3. u. 4. do.	"	"	"	"	
5 do. do. 5 Anleihe	"	"	"	"	93½
4 do. do. 6 do.	"	"	"	"	"
4 do. do. 7 do.	"	"	"	"	"
5 do. do. Hope u. Co.	"	"	"	"	"
5 do. do. Stieglitz u. Co.	"	"	"	"	"
5 do. Reichs-Bank-Billete	"	"	"	"	96¾
5 do. Hafenbau-Obligat.	"	"	"	"	"

Fonds-Course.

	Geschlossen am 23	24.	25.	Verkäuf.	Käufer
Livl. Pfandbriefe, kündbare.	"	"	"	"	100
" " Stieglitz	"	"	"	"	
" Rentenbriefe	"	"	"	"	"
Kurl. Pfandbriefe, kündbare	"	"	"	"	99½
do. do. Stieglitz	"	"	"	"	"
Ehstl. Pfandbriefe, kündbare	"	"	"	"	
do. do. Stieglitz	"	"	"	"	"
4 pCt. Ehstl. Metall. 300 R.	"	"	"	"	"
4 do. Pol. Schatz-Obligat.	"	"	"	"	"
Finnl. 4 pCt. Silber-Anleihe	"	"	"	"	"
4½ pCt. Russ. Eisenb.-Oblig	"	"	"	"	"
4 pCt. Metalliques à 300 R.	"	"	"	"	"

Actien-Preise.

	23	24.	25.	Verkäuf.	Käufer
Eisenbahn-Actien. Actie von S. Rub. 125	"	"	"		"
Große Russ. Bahn, volle Einzahlung	"	"	"	"	"
Riga-Dünaburger Bahn 125 Ro. Einzahlung	"	"	"	"	107⅝

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile kostet 3 Kop., zweimaliger 4 K., dreimaliger 5 K. S. u. s. w., Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1- oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden.

№ 83. Riga, Freitag, den 31. Juli 1864.

Angebote.

HIGHEST PREMIUM

LONDON 1862 PARIS 1861

SEWING MACHINE.

Wheeler Wilson's

hier schon rühmlichst bekannte

Amerikanische

Steppstich-Nähmaschinen

mit allen neuesten Hilfsapparaten

verkaufen

Helmsing & Grimm.

Näh-Unterricht wird auf Verlangen **unentgeltlich** ertheilt und werden ausführliche Gebrauchs-Anweisungen in deutscher Sprache, zum Selbst-Unterricht **gratis** beigegeben. 2

Düngungsmittel,

als: **Engl. Superphosphat** und **Ammoniak-Phosphat,** ächten **Peru-Guano** und **Mühlenhofsches Knochenmehl** verkauft vom Lager, sowie **Baker-Guano** u. **Phospho-Ammonia-Guano** auf Lieferung

P. van Dyk,

Riga, Sünderstrasse Nr. 10, Haus Seeck.

Eine Faaborgsche **Dreschmaschine** mit einer durch dasselbe Göpelwerk zu treibenden **Mühle** ist für 320 Rbl. auf dem Pastorate **Cannapäh** zu haben. 2

Redacteur Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Livländische
Gouvernements-Zeitung.
Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post $4\frac{1}{2}$ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen



Лифляндскія
Губернскія Вѣдомости
Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля с. съ пересылкою по почтѣ $4\frac{1}{2}$ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ

№ 85. Freitag, 31. Juli — Пятница, 31. Іюля 1864.

Officieller Theil. — ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Locale Abtheilung. — Отдѣлъ мѣстный.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Da der Hamburgsche Unterhan Gustav Adolph Heinrich Thießen die Anzeige gemacht hat, daß ihm sein Aufenthaltspaß d. d. Riga 25. Juni 1864, Nr. 2482, abhanden gekommen, so werden sämmtliche Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands vom stellvertretenden Gouvernements-Chef hierdurch beauftragt, ihm den erwähnten Paß im Auffindungsfalle einzusenden, mit dem etwanigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren. Nr. 5899.

* * *

In Folge einer Requisition der St. Petersburgschen Gouvernements-Regierung wird sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden des Livländischen Gouvernements von der Livländischen Gouvernements-Regierung hierdurch aufgetragen, nach dem Schlüsselburgschen Meschtschanin Fedor Sissojew Starodubow, 20 Jahre alt, welchem in einer Appellationssache das bezügliche Urtheil zu eröffnen ist und welcher seit dem Jahre 1862 sich paßlos aus Schlüsselburg entfernt hat, sorgfältige Nachforschungen anzustellen und im Ermittelungsfalle darüber anher Bericht zu erstatten. Nr. 1936.

* * *

In Folge Entscheidung Eines Dirigirenden Senats ist der Vagabund Iwan Jegorow auf ein Jahr in die Kiewschen Civil-Arrestanten-Compagnien abgesandt und später nach Ostsibirien zur Niederlassung zu versenden. Derselbe ist 2 Arschin 6 Werschok groß, von kräftigem Körperbau, hat dunkelbraunes Haupthaar, dergleichen Augenbrauen, blaue Augen, eine gewöhnliche Nase, einen mittelgroßen Mund, ein rundes Kinn, ein ovales reines Gesicht, ist ungefähr 38 Jahre alt und hat keine besondere Kennzeichen.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgichen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 2240. 1

* * *

In Folge Entscheidung Eines Dirigirenden Senats ist der Vagabund Gerasim Iwanow auf ein Jahr in die Kiewschen Civil-Arrestanten-Compagnien abgesandt und später nach Ostsibirien zur Niederlassung zu versenden. Derselbe ist 2 Arschin $6\frac{1}{4}$ Werschok groß, von kräftigem Körperbau, hat schwarzes Haupthaar, dergleichen Augenbrauen, braune Augen, eine ziemlich große Nase, einen mittelgroßen Mund, einen schwarzen Bart, ein ovales etwas narbiges Gesicht, ist ungefähr 40 Jahre alt und hat keine besondere Kennzeichen.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication melden möge. Nr. 2244. 1

Anordnungen und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Bei den bisher bewerkstelligten sanitäts-polizeilichen Besichtigungen verschiedener Verkaufslocale und Anstalten hat es sich ergeben, daß nur wenige von diesen Verkaufslocalen und Anstalten mit dem in dem Patente der Livländischen Gouvernements-

Verwaltung vom Jahre 1864 Nr. 23 vorgeschriebenen Stempelpapiere versehen waren.

Mit Bezugnahme auf die diesseitige in der Nr. 55 der Livländischen Gouvernements-Zeitung und den Nrn. 116 und 124 der Rigaschen Zeitung enthaltene Publication vom 12. Mai d. J. Nr. 2093, in welcher sämmtliche der Besichtigung unterliegende Anstalten, der Preis des Stempelpapiers, sowie der Ort und die Zeit des Verkaufs des letzteren angegeben sind, werden demnach die Inhaber der in Rede stehenden Verkaufslocale und Anstalten von der Rigaschen Polizeiverwaltung aufgefordert, sich mit dem vorschriftmäßigen Stempelpapier zu versorgen, damit nicht durch das Nichtvorhandensein des letzteren bei den zu veranstaltenden Besichtigungen Verzögerungen und den Inhabern der gedachten Anstalten störende Weiterungen veranlaßt werden.

Riga-Polizeiverwaltung, den 30. Juli 1864.
Nr. 3271. 2

* * *

Das Stadt-Cassa-Collegium macht desmittelst den **unbesitzlichen** Herren Kaufleuten, Handlungs-Commis, Handwerkern, Rentiers, Künstlern, Handelsbeamten und Gewerbtreibenden (Photographen, Apotheker, Zahnärzte, Lithographen, Einfahrthalter, Schenkinhaber u. s. w.) die Anzeige, daß die von denselben **für das Jahr** 1864 **zu entrichtenden Stadtabgaben in den Monaten August und September** direct zur Abgaben-Expedition des Stadt-Cassa-Collegii **einzuzahlen** sind.

Riga-Rathhaus, den 14. Juli 1864.
Nr. 751. 1

Рижская Коммисія Городской Кассы доводитъ симъ до свѣдѣнія **невладѣющихъ недвижимымъ имуществомъ** гг. купцовъ, купеческихъ прикащиковъ, ремесленниковъ, лицъ живующихъ процентами, художниковъ, чиновниковъ по торговой части и промышленниковъ (фотографовъ, Аптекарей, Зубныхъ врачей, типографщиковъ и т. д.), что слѣдующія съ нихъ **на** 1864 **годъ городскія подати должны быть уплочены** прямо въ сборную экспедицію Коммисіи Городской Кассы въ **Августѣ и Сентябрѣ мѣсяцахъ.**

Рига-Ратгаузъ, 14. Іюля 1864 года.
Нум. 751. 1

* * *

Bei der Rigaschen Polizei-Verwaltung sind als gefunden eingeliefert und verdächtigen Leuten abgenommen worden nachstehende Gegenstände, als: 20 behauene Eschenstämme, 1 grauer Casimir-Rock, 1 brauner Tuchrock, 1 Paar leinene Unterkleider, 1 Paar baumwollene Socken gez. J. B. Nr. 5, 2 Taschenmesser, 1 baumwollenes Schnupftuch, 2 seidene Schnupftücher, 1 gläserne Seifdose mit neusilbernem Deckel, 1 Cigarren-Etui, 1 Dintenfaß mit neusilbernem Deckel, 1 Kleiderbürste und 1 alte Pferdedecke.

Die resp. Eigenthümer werden desmittelst aufgefordert, sich dieser Sachen wegen binnen 6 Wochen a dato bei der Rigaschen Polizeiverwaltung mit den erforderlichen Eigenthumsbeweisen zu melden.

Riga-Polizeiverwaltung, den 24. Juli 1864.
Nr. 3209. 2

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. wird von dem Livländischen Hofgerichte hierdurch bekannt gemacht: Demnach die Livländische Credit-Oberdirection in Veranlassung eines bei ihr um Bewilligung eines erhöhten Pfandbriefs-Darlehns angebrachten Ansuchens der resp. Besitzer der Güter **Menzen** im Harjelschen Kirchspiele des Dorpatschen Kreises, **Saara** im Harjelschen Kirchspiele des Dorpatschen Kreises, **Taiwola** im Harjelschen Kirchspiele des Dorpatschen Kreises, **Pidrikküll** im Harjelschen Kirchspiele des Dorpatschen Kreises, **Kersell** im Bartholomäischen Kirchspiele des Dorpatschen Kreises, **Meyershof** im Niggenschen Kirchspiele des Dorpatschen Kreises, **Immofer** im Bartholomäischen Kirchspiele des Dorpatschen Kreises, **Jensel** im Bartholomäischen Kirchspiele des Dorpatschen Kreises, **Alt- und Neu-Perst** im Fellinschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises und **Brinkenhof** im Wendauschen Kirchspiele des Dorpatschen Kreises, in Grundlage Beschlusses der General-Versammlung der Interessenten des Livländischen adligen Credit-Vereins zuvörderst dieses Hofgericht um **Ausscheidung** des durch die Demarcationslinie festgestellten **Gehorchs- oder Bauerlandes der obgenannten Güter aus seinem seitherigen Hypothekenverbande** mit den genannten Gütern und um Befreiung dieses Gehorchs- oder Bauerlandes von aller und jeder bisherigen hypothecarischen Verhaftung, sowie um Erlassung des dazu vorgängig erforderlichen Proclams zum Aufruf aller dawider zu erhebenden Einwendungen und Ansprüche, demnächst auch um Ertheilung eines desfallsigen hofgerichtlichen Attestats, wie solches in der am 13. November 1860 Allerhöchst bestätigten Livl. Bauer-Verord. § 62 Litt. d gesetzlich vorgeschrieben ist, requirirt hat; als werden auf gedachte Requisition der Livländischen Credit-Oberdirection alle Diejenigen, welche als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechts-

-grunde, namentlich auch aus privilegirten oder nichtprivilegirten, sowie aus stillschweigenden Hypotheken, an die Güter Menzen, Saara, Taiwola, Didriküll, Kersell, Meyershof, Immofer, Jensel, Alt- und Neu-Perst und Brinkenhof resp. deren Hofesländereien und an das obenbezeichnete Bauerland der vorbesagten zehn Güter Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die Ausscheidung jenes innerhalb der so benannten Demarcationslinie befindlichen Gehorchs- oder Bauerlandes aus seinem seitherigen gemeinschaftlichen Hypotheken-Verbande mit den genannten zehn Gütern formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme und unalterirtem Vorbehalt jedoch aller öffentlichen Abgaben und Leistungen, sowie mit Ausnahme aller auf die besagten zehn Güter ingrossirten Forderungen und namentlich auch der auf diesen Gütern ruhenden Pfandbriefs-Darlehen und Forderungen des Livländischen adligen Credit-Vereins, zur ordnungsmäßigen Verlautbarung und rechtlichen Begründung solcher ihrer vermeinten Ansprüche, Forderungen oder Einwendungen bei diesem Hofgerichte innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen a dato dieses Proclams d. i. spätestens bis zum 11. Septbr. 1865 desmittelst aufgefordert und angewiesen und zwar bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf der hierdurch vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfrist Niemand und namentlich auch kein etwaniger privilegirter oder nichtprivilegirter, sowie kein stillschweigender Hypothekar weiter gehört, sondern alle bis dahin Ausgebliebene, soweit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, mit allen ferneren solchen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gänzlich und für immer präcludirt, auch demgemäß das durch die Demarcationslinie festgestellte sämmtliche Gehorchs- oder Bauerland der Güter Menzen, Saara, Taiwola, Didriküll, Kersell, Meyershof, Immofer, Jensel, Alt- und Neu-Perst und Brinkenhof sobald die auf den vorbesagten zehn Gütern ingrossirt befindlichen Forderungen exgrossirt und delirt sein werden oder die vorschriftmäßige Einwilligung der resp. Inhaber dieser ingrossirten Forderungen in die hypothecarische Ausscheidung des erwähnten Gehorchs- oder Bauerlandes nachgewiesen sein wird, in seinem gesammten sodann auszuscheidenden Umfange und gleichergestalt auch das demnächst als völlig getrenntes und selbstständiges Hypothekenstück verbleibende gesammte Hofesland der obgenannten zehn Güter, unter alleinigem Vorbehalt der Verhaftung für die auf diesem Gehorchs- oder Bauerlande und resp. auf dem Hofeslande haftenden gesetzlichen öffentlichen Abgaben und Leistungen und mit Vorbehalt der unalterirten Mitverhaftung für die auf diesen Gütern ruhenden Pfandbriefs-Darlehne und Forderungen des Livländischen adligen Credit-Vereins, im Uebrigen gänzlich schulden-, haft- und lastenfrei und namentlich das obenbezeichnete Gehorchs- oder Bauerland frei von aller und jeder ferneren hypothecarischen oder nichthypothecarischen Verhaftung für die auf den bisher mit dem Gehorchs- oder Bauerlande vereinten Gütern Menzen, Saara, Taiwola, Didriküll, Kersell, Meyershof, Immofer, Jensel, Alt- u. Neu-Perst und Brinkenhof lastenden rechtlichen Verbindlichkeiten erkannt und für immer aus dem seitherigen mit den vorbenannten zehn Gütern gemeinsamen Hypotheken-Verbande ausgeschieden, auch demnächst rücksichtlich dieses solchergestalt hypothecarisch ausgeschiedenen oberwähnten Gehorchs- oder Bauerlandes ohne Gestattung ferneren Widerspruchs das in der am 13. November 1860 Allerhöchst bestätigten Livländischen Bauer-Verordnung § 62 Litt. d gesetzlich vorgeschriebene Attestat von diesem Hofgerichte ertheilt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 28. Juli 1864.

Nr. 2701. 3

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. bringt Ein Kaiserliches Pernausches Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: Demnach von dem Abiaschen Grundeigenthümer Henn Pirsko hierselbst darum nachgesucht worden ist, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen, daß er das ihm erb- und eigenthümlich gehörige, mittelst Adjudications-Bescheides vom 11. October 1863 Nr. 1097 von diesem Kreisgerichte ihm zugeschriebene, im Pernauschen Kreise und Hallistschen Kirchspiele unter dem priv. Gute Abia belegene Grundstück Kiwli Nr. 103, groß 24 Thl. 73 Gr., auf seinen Sohn, den zur Abiaschen Bauergemeinde verzeichneten Märt Pirsko für die Summe von 2729 Rbl. S., welche Kaufsumme dieser innerhalb zehn Jahren seinem Vater, modo Verkäufer, und dessen noch übrigen Kindern resp. seinen, Käufers, Geschwistern und Miterben zu entrichten hat, dergestalt, mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Verkauf- und resp. Kaufcontracts, übertragen habe, daß dieses Grundstück sammt dem zu demselben gehörigen eisernen Inventario dem Käufer Märt Pirsko als freies unabhängiges Eigenthum für sich und seine etwaigen Erben angehören soll, so hat das Pernausche Kreisgericht, petito deferendo, kraft dieser Publication, der Corroboration des betreffenden Kauf- und resp. Verkauf-Contracts vorgehend, Allen und Jeden, welche aus irgend einem Grunde Rechtens Ansprüche

und Forderungen an das besagte Grundstück nebst Appertinentien und Inventarium formiren zu können vermeinen, zu wissen geben wollen, daß besagter Kaufcontract nach Ablauf dreier Monate, d. i. am 24. October d. J. richterlich corroborirt und somit der Verkauf des vorbezeichneten Grundstücks vollzogen werden soll, als weshalb dieselben ihre desfallsigen Rechte und Interessen innerhalb erwähnter Frist wahrzunehmen und bei diesem Kreisgerichte geltend zu machen haben, widrigenfalls richterlich angenommen werden wird, daß selbige tacite und ohne allen Vorbehalt darin willigen, daß das in Rede stehende Grundstück cum appertinentiis und inventario dessen Käufern Märt Pirsko erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Fellin, den 24. Juli 1864. Nr. 835. 3

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Fellin werden auf geschehenes Ansuchen alle Diejenigen, welche an nachstehende Grundstücke:

1) an das in dieser Stadt sub Nr. 2 belegene, ehemals dem Herrn Kaufmann und Conditor Magnus Böning eigenthümlich zugehört habende, nunmehr von dem Herrn Uhrmachermeister Peter Schneider laut zwischen ihm und dem ersteren am 6. Mai 1863 abgeschlossenen und am 3. Juni ej. a. corroborirten Kaufcontracte für die Summe von sechstausend Rubel S.-M. acquirirte hölzerne Wohnhaus sammt Appertinentien und

2) an das in dieser Stadt sub Nr. 10a belegene, ehemals dem Herrn Arrendator Joseph Mossin eigenthümlich zugehört habende, nunmehr von dem Herrn Schneidermeister Christian Lorenzsohn laut zwischen ihm und dem esteren am 23. September 1863 abgeschlossenen und am 19. December ej. a. corroborirten Kaufcontracte für die Summe von sechstausend Rubel S.-M. acquirirte hölzerne Wohnhaus sammt Bude und allen Appertinentien — aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche und Anforderungen zu machen oder wider deren Veräußerung und Eigenthumsübertragung Einreden formiren zu können vermeinen sollten, desmittelst aufgefordert, sich nach Lib. III Tit. II § 6 Stat. Rigens. innerhalb Jahr und Tag a dato, d. h. bis zum 28. August 1865 sub poena praeclusi bei diesem Rathe zu melden, solche Ansprüche, Anforderungen oder Einreden gehörig zu documentiren und ausführig zu machen bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört und die genannten Grundstücke den obangeführten Acquirenten, das sind dem Herrn Uhrmachermeister Peter Schneider und dem Herrn Schneidermeister Christian Lorenzsonn zum erb- und eigenthümlichen Besitze adjudicirt und eingewiesen werden sollen.

Fellin-Rathhaus, am 13. Juli 1864.

Nr. 718. 1

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. thut dieses Wendensche Kreisgericht Nachstehendes zu wissen, daß die in den Gemeindeverband des Gutes Neu-Bilskenshof eingetretenen Gebrüder Jahn, Jacob und Jurris Waldehn, sowie Dahw und Jacob Knostenberg unter Beibringung des mit den Gebrüdern Herren Hugo und Hermann von zur Mühlen als Pfandbesitzer des im Walkschen Kreise und Smiltenschen Kirchspiele belegenen Gutes Neu-Bilskenshof abgeschlossenen Kaufcontracte über die in Neu-Bilskenshofscher Grenze belegenen Grundstücke: Jaun Skirba, groß 36 Thaler und Leies Kelpe, groß 21 Thlr. 15 Gr., nebst allen auf diesen Grundstücken befindlichen Gebäuden und sonstigen Appertinentien darum gebeten haben, daß diese Contracte gerichtlich corroborirt, proclamirt und nach Ablauf des Proclams ihnen, Bittstellern, das Eigenthumsrecht an die genannten Grundstücke förmlich zugesprochen werden möge und dieses Kreisgericht ihrer Bitte willfahren müssen, so haben hierdurch mit Ausnahme der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät Alle und Jede, welche aus irgend welchem Rechtsgrunde Einwendungen gegen obengenannte Eigenthumsübertragung zu formiren gesonnen und berechtigt sein sollten, aufgefordert werden sollen, sich mit ihrer Einsprache und ihren Beweisen für ihre Berechtigung innerhalb 3 Monate a dato hujus bei diesem Kreisgerichte anzugeben, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand weiter gehört, sondern die bezeichneten Grundstücke den obengenannten Käufern erb- und eigenthümlich werden zugesprochen werden.

Gegeben Wenden im Kreisgericht, am 15. Juli 1864.

Nr. 1979. 1

* * *

Demnach das versiegelt eingelieferte Testament der weiland unverehelichten Juliana Helena Holmberg, am 11. August d. J. zur gewöhnlichen Sessionszeit allhier beim Rathe eröffnet und verlesen werden soll; als wird solches allen Denjenigen, die dabei ein Interesse haben hiermit zur Kenntniß gebracht, und haben Diejenigen, welche wider das Testament protestiren, oder ihre Rechte als Erben wahrnehmen wollen, solche ihre

Protestationen oder Erbansprüche in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato der Verlesung des Testaments, also spätestens am 15. September 1865 sub poena praeclusi hierselbst zu exhibiren.

Pernau-Rathhaus, den 14. Juli 1864.
Nr. 1438. 1

Torge.

Zur Verpachtung der in der Halle zwischen der Neu- und Schaalpforte befindlichen 22 Tische zum Handeln mit Gemüse bestimmt, ist ein Torg auf den 4. August c. anberaumt worden und werden etwaige Pachtliebhaber desmittelst aufgefordert, sich am Ausbotstermine um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer resp. Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden.

Riga-Rathhaus, den 28. Juli 1864.
Nr. 796.

Для отдачи на откупъ 22 столовъ состоящихъ по галлереѣ между Новыми и Шалторскими воротами, назначенныхъ для производства торга зеленью, Рижскою Коммисіею Городской Кассы назначенъ торгъ на 4. ч. наступающаго Августа мѣсяца и приглашаются симъ лица, желающіе взять оные на откупъ, явиться къ означенному торгу въ часъ по полудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій.

Рига-Ратгаузъ, 28. Іюля 1864 года.
Нум. 796.

* * *

Der Baltische Domainenhof bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß bei demselben zur Verpachtung der im Livländischen Gouvernement, Wendenschen Kreise belegenen Hofesländereien des Krongutes Kohsenhof, gerechnet von ultimo März 1864 ab auf vier Jahre am 24. und 27. August d. J. Torge werden abgehalten werden. Zu diesen Torgen haben die Pachtliebhaber unter Beibringung gehöriger Salogge und ihrer Standesbeweise sich in Person oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zeitig vor Abhaltung der Torge bis 12 Uhr Mittags zu melden. Die Salogge sind im Betrage der zu offerirenden Meistbotssumme, sowie der sonstigen Prästanden zu bestellen unter Zuschlag des halben Werths der Gebäude der qu. Zahlung, jedoch nur in dem Falle, wenn der künftige Pächter sich nicht verpflichten sollte, die Gebäude mindestens auf den halben Werth vor Feuer versichern zu lassen.

Die näheren Pachtbedingungen können vor Abhaltung der Torge in der Canzellei der Oeconomie-Abtheilung des Baltischen Domainenhofes eingesehen werden.

Das Gut Kohsenhof enthält: 1 Hoflage, 2 Krüge, 128,06 Dess. Garten- und Ackerland, 135,49 Dess. Wiesen, 40,69 Dessätinen Buschland, 589,39 Dess. Weiden, 54,29 Dess. Impedimente; die berechnete Pacht beträgt 970 Rbl. 94 Kop., die übrigen Prästanden 461 R. 6 K.

Riga-Schloß im Baltischen Domainenhofe, den 25. Juli 1864. Nr. 11,663. 2

Прибалтійская Палата Государственныхъ Имуществъ симъ объявляетъ, что на отдачу въ арендное содержаніе мызныхъ угодій нижепоименованнаго казеннаго имѣнія Венденскаго уѣзда въ Лифляндской губерніи на 4 года считая съ 31. Марта 1864 года, назначены на 23. и 27. Августа торги, которые будутъ производиться въ Ригѣ въ Палатѣ Государственныхъ Имуществъ. Желающіе имѣютъ явиться заблаговременно до производства торговъ, лично или прислать отъ себя законноуполномоченныхъ лицъ съ представленіемъ надлежащихъ залоговъ и документовъ о званіи своемъ. Допускаются также письменныя объявленія съ означеніемъ предлагаемаго арендную платежа, въ запечатанныхъ конвертахъ на основаніи ст. 1909 и 1910 Св. Зак. Т. X (изданія 1857 года).

Подробныя условія можно видѣть до приступленія къ торгамъ въ Канцеляріи Палаты.

Въ имѣніи Козенгофъ находится: мызныхъ угодій 1, корчмы 2; земли пахатной 128,06 дес., сѣнокосной 135,49 дес., пастбищной 589,39 дес. кустовой 40,69 д., неудобной 54,29 дес.; исчисленный доходъ составляетъ 970 руб. 94 коп. и прочія повинности 461 руб. 6 коп.

Рига, 25. Іюля 1864 г. № 11,663. 2

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 23. Іюня 1864 года, на удовлетвореніе долговъ Флота Капитанъ-Лейтенанта Егора Васильева Деденева: Г-жѣ Синягиной, по заемнымъ письмамъ 1100 руб. съ процентами, опекуну надъ имѣніемъ Гг. Философовыхъ, по роспискѣ остальныхъ 172 руб. 23¼ коп., въ пользу Хилковской церкви остальныхъ процентовъ 25 руб. 7 коп., штрафа за неза-

конное проживаніе въ имѣніи его Еврея Шусторовича 100 руб., равно долга С. Петербургской Сохранной Казнѣ по просрочкѣ капитала и процентовъ 115 руб., а всего на сумму 1512 руб. 30 коп., назначено въ продажу съ публичнаго торга въ присутствіи сего Правленія, на срокъ 25. Сентября 1854 года, съ переторжкою чрезъ три дня принадлежащее Деденеву имѣніе, состоящее въ 1. станѣ Новоржевскаго уѣзда, заключающееся въ сельцѣ Егорьевскомъ и деревнѣ Горки, при коихъ состоитъ земли разныхъ угодій 229 дес., въ томъ числѣ въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца 100 дес. и въ постояанномъ пользованіи крестьянъ, поселенныхъ въ деревнѣ Горкахъ 129 дес. Въ сельцѣ Егорьевскомъ находится деревянный одно-этажный домъ, дегтярный заводъ и разная постройка. Съ описаннаго имѣнія получается арендной платы: по сельцу Егорьевскому 85 руб., дегтярнаго завода до 50 руб., и оброка съ крестьянъ 168 руб., всего въ годъ 303 руб., а потому за исключеніемъ расходовъ на починку построекъ с. Егорьевскаго и содержаніе дегтярнаго завода до 130 руб.; имѣніе оцѣнено по 10-лѣтней сложности получаемаго съ крестьянъ оброка въ 1680 р. Имѣніе это отстоитъ отъ сплавной рѣки Льсты 12, большой дороги Новоржевскаго тракта 18 и г. Новоржева въ 35 верстахъ. Желающіе купить оное, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи, во 2. Отдѣленіи сего Правленія. № 5449. 3

* * *

Псковской губерніи Великолуцкій Уѣздный Судъ объявляетъ что согласно поставленія сего Суда состояшагося 5. Іюня сего года назначенъ въ присутствіи сего Суда 23. Сентября сего года торгъ съ переторжкою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра на продажу недвижимаго имѣнія принадлежащаго Великолуцкому помѣщику Подпоручику Александру Петрову Нагель, заключающагося въ пустошѣ Позновой состоящей въ Великолуцкомъ уѣздѣ, изъ числа находящейся въ этой пустошѣ земли 69 дес. 439 саж., за исключеніемъ 30 дес. предоставленныхъ по уставной грамотѣ въ пользованіе временно-обязанныхъ крестьянъ Г. Нагель, остальной удобной и неудобной 39 дес. 439 саж. Пустошь эта обмежевана особою окружною межею въ количествѣ 69 дес. 439 саж., находится въ 2. станѣ Великолуцкаго уѣзда, оцѣнена въ 320 руб. с. и назначена въ продажу за неплатежъ Великолуцкому купцу Матвѣю Матвѣеву Глазову по закладной совершенной въ семъ Судѣ 29. Сентября 1855 года занятыхъ подъ залогъ вышеозначенной пустоши Позновой Г. Нагель у Глазова 300 руб. с. съ процентами. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги до означенной публикаціи и продажи относящіяся въ Великолуцкомъ Уѣздномъ Судѣ.

10. Іюля 1864 года. № 333. 3

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 10. Іюня 1864 года, на удовлетвореніе долга помѣщика Льва Александрова Титова, женѣ Титулярнаго Совѣтника Авдотьѣ Михайловой Геліяшвиль по 3 заемнымъ письмамъ въ 2500 р. съ процентами и неустойкою, и недоимки по Великолуцкому Уѣздному Казначейству 51 руб. $55^1/_2$ коп., назначено въ продажу съ публичнаго торга въ присутствіи сего Правленія, на срокъ 23. Сентября 1864 г., съ переторжкою чрезъ 3 дня, принадлежащіе Титову имѣніе, состоящее въ 1. станѣ, Великолуцкаго уѣзда, заключающееся въ сельцѣ Задежѣ (оно же Максимовское), при коемъ принадлежащая часть земли, обмежевана окружною межею съ деревнями: Аничковой, Лазавой (она же Таево), Боровой (она же Ѳедьково), Пустошкой (она же Ѳедьково), Горкой (она же Гричьково), Каменкой она же Каменецъ), Стрежевой и Мельницей (она же Родіоново), нынѣ уничтоженной, съ пустошами, и при сихъ селеніяхъ состоитъ земли: пашни 1307 дес. 507 саж., сѣннаго покосу 78 дес. 1911 саж., дровянаго лѣсу по суходолу 298 дес. 2175 саж., дровянаго лѣсу по болоту 31 дес. 709 саж., подъ поселеніемъ, огородами, гуменниками и коноплянниками 28 дес. 2370 саж., подъ проселочными дорогами 11 д., 79 саж., подъ озерами, рѣчкою, полуоною и полуручьями 97 дес. 1075 саж. А всего всей земли 1853 дес. 1626 саж., изъ коей въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца состоитъ 1089 дес. 1899 саж., и въ постоянномъ пользованіи крестьянъ по уставной грамотѣ и заключенному ими съ владѣльцемъ выкупному договору,

при деревняхъ: Аничковой, Лазавы, Пустошки, Боровой, Горки, Каменки и Стрежевой удобной и неудобной 770 дес. 2127 саж. Въ сельцѣ Залежѣ: господскій деревянный домъ съ разною хозяйственною постройкою, садомъ и огородомъ. Скота: лошадей 10, коровъ дойныхъ 35, яловыхъ 2, быковъ большихъ 5, нетелей 5, телокъ 13, бычковъ 16, овецъ 23. Въ приселкѣ Мельницѣ (оно же Родіоново) нетелей и бычковъ 30. Въ имѣніи этомъ находится наличный хлѣбъ и фуражъ и въ землѣ посѣянный. Временно-обязанными крестьянами описаннаго имѣнія заключенъ съ владѣльцемъ выкупной договоръ съ освобожденіемъ отъ платежа оброка и въ настоящее время владѣлецъ, оставшуюся за исключеніемъ крестьянскаго надѣла въ непосредственномъ его владѣніи землю, обработываетъ наемными рабочами людьми и за исключеніемъ на наемъ сихъ людей и другіе потребности, получаетъ чрезъ отдачу въ наемъ излишнихъ сѣнокосовъ и продажу хлѣба и другихъ сельскихъ произведеній, ежегоднаго дохода до 500 руб., а потому имѣніе это оцѣнено по 10-лѣтней сложности дохода въ 5000 руб. с.; отстоитъ оное отъ г. Великихъ Лукъ въ 12 верстахъ. Въ имѣніи семъ находится три озера: Задененое, Лукатецъ и Лазавское и протекаетъ небольшая рѣка Лазавица, на коихъ производится рыбная ловля. При этомъ Губернское Правленіе присовокупляетъ, что имѣніе это состоитъ въ залогѣ въ С. Петербургской Сохранной Казнѣ и желающіе купить оное могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи, въ 2. Отдѣленіи сего Правленія. № 4843. 2

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 3. Іюня 1864 года, на удовлетвореніе долга наслѣдниковъ умершаго пахатнаго солдата Василья Өотѣева, наслѣдникамъ умершаго Маіора Якова Ивановa Шелковникова 857 руб. 14 коп. съ процентами, назначено въ продажу съ публичнаго торга, въ присутствіи сего Правленія на срокъ 24. Сентября 1864 года, съ переторжкою чрезъ три дня, принадлежащее Өотѣевымъ имѣніе, состоящее въ 3. станѣ, Великолуцкаго уѣзда, заключающееся въ пустоши Гущиной, отстоящей отъ г. Великихъ Лукъ въ 70 и большой С. Петербургской дороги 25 верстахъ, въ коей земли: пахатной 3 дес., лѣсу мѣшанаго дровянаго между коимъ сѣнной покосъ 216 дес. 632 саж., а всего 219 дес. 632 саж. Означенное пустошь находится въ арендномъ содержаніи у крестьянина Анисимова, по условію заключенному имъ съ Приставомъ 3. стапа, Новгородскаго уѣзда и наслѣдниками Өотѣева 30. Апрѣля 1863 года, съ 1. Января 1864 года, за 3 года съ платою по 80 руб. въ годъ. По показанію арендующаго этого пустошью и окольныхъ жителей описанная пустошь чрезъ продажу выставленнаго на ней сѣна около 500 копенъ, можетъ приносить въ годъ дохода около 120 руб., на основаніи чего и оцѣнена оная въ 1200 руб. с. Желающіе купить имѣніе это, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи, во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. № 4818. 2

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 24. Іюня 1864 г., назначено въ продажу съ публичнаго торга въ присутствіи сего Правленія на срокъ 24. Сентября 1864 г., съ переторжкою чрезъ три дня, принадлежащее Коллежскому Регистратору Семену Карлову Одинецъ-Добровольскому имѣніе, состоящее въ 1. станѣ, Великолуцкаго уѣзда, заключающееся въ деревнѣ Подолахъ и третьей части пустоши Боръ, при коихъ состоитъ земли разнаго качества 147 дес. 308$^1/_3$ саж. Изъ эгаго числа предоставлено по уставной грамотѣ: въ непосредственное распоряженіе владѣльца 84 дес. 308$^1/_3$ саж. и въ постоянное пользованіе крестьянъ 63 дес. Временно-обязанные крестьяне дер. Подолы состоятъ на оброкѣ и платятъ онаго, согласно уставной грамоты, въ годъ по 7 руб. 50 коп. съ каждаго душеваго надѣла, а по числу 14 надѣловъ, всего 105 руб. с. въ годъ, а потому имѣніе это и оцѣнено по 10-лѣтней сложности годоваго дохода въ 1050 руб. с. Въ имѣніи семъ протекаетъ рѣка Кунія, на которой производится рыбная ловля: деревня Подолы отстоитъ отъ г. Великихъ Лукъ въ 30 и большой Торопецкой дороги 12 верстахъ. Имѣніе это находится въ залогѣ въ С. Петербургской Сохранной Казнѣ, и

назначено въ продажу за частные долги Г. Добровольскаго по заемнымъ письмамъ, а именно: Надворному Совѣтнику Антону Викентьеву Гостинскому 150 р., женѣ Маіора Вѣрѣ Васильевой Потемкиной 242 руб. 36 коп., женѣ Губернскаго Секретаря Екатеринѣ Флоровой Селезневой 400 и женѣ Коллежскаго Секретаря Аннѣ Васильевой Лучаниновой 429 руб. Сверхъ того: за планъ съ межевою книгою на 3 часть пустоши Боръ 13 руб. 8 коп., за утраченную Одинецъ-Добровольскимъ во время перевозки изъ г. Великихъ Лукъ въ опочку въ 1846 г. рожь, остальные 23 руб. 58 коп., по рѣшенію Великолуцкаго Уѣзднаго Суда, состоявшемуся 28. Октября 1855 г. въ пользу Подполковника Ивана Мармылева, по запродажному договору полученныхъ Г. Добровольскимъ за запроданныхъ людей 300 руб. съ процентами; начтенные Дворянскою Опекою на него, Добровольскаго по Опекунскому управленію имѣніемъ малолѣтнихъ Добровольскихъ 245 руб. и штрафа 75 руб. за пропускъ по ревизіи крестьянскаго сына д. Подолъ, Ивана Васильева, всего на сумму 1878 руб. 2 коп. Желающіе купить вышеозначенное имѣніе могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи во 2. Отдѣленіи сего Правленія.

№ 5385. 2

Immobil-Verkauf.

Vom Magistrate des Gerichtsfleckens Schlock wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die zu der beim Rigaschen Rathe in Verhandlung stehenden Concursmasse des Rigaschen handeltreibenden Bürgers Vincent Nikolajew Minajew gehörigen, im Gerichtsflecken Schlock sub Nr. 37a und 57a belegenen zwei hölzernen Wohnhäuser des genannten Gemeinschuldners an den auf den 1. und 4. September d. J. anberaumten Ausbotsterminen, Mittags 12 Uhr, meistbietlich bei diesem Magistrate werden versteigert werden.

Schlock-Rathhaus, den 25. Juli 1864.

Nr. 733. 3

Obrigkeitlicher Anordnung zufolge werden Mittwoch den 5. August d. J., Vormittags 11 Uhr, in der Canzellei des Rigaschen Garnison-Bataillons mehre Partieen Kleidungsstücke für Arrestantenkinder, als: Kaftans, Hosen, Hemde, Mützen, Stiefel, Schuhe, Halbpelze, Fußbinden, Handschuhe, leinene Säcke rc. (alles in brauchbarem Zustande) gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden. H. Busch,

st. Krons-Auctionator.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben, und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das B.-B. des Arkadi Alexandrow Ganibal vom 15. Juli 1864, Nr. 374.

Der Revisionsschein der Arb.-Okl. Dorothea Christine Kruming geb. Silling, Nr. 1289.

Der Placatpaß der Helena Dorothea Philipowitsch, ausgestellt von der Rigaschen Polizei-Verwaltung vom 30. Juli 1864, Nr. 3892.

Der Taufschein des Rigaschen Bürger-Okl. Friedrich Philipowitsch, ausgestellt von dem Prediger der Jesuskirche im Jahre 1842.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Sachar Alexandrow Kalatilin, Stanislaw Warfolomejew Petkewitsch, Friedrich Rochau, Anna Rosalie Sarring, Dorothea Elisabeth Berg geb. Sarring, Alexander Feodorow Sawitsch, Euphrosine Constantia Ottilie Borchertt, Marie Dahrsneek, Johanna Louise Schliek, Sigismund Gotthard Merschwinski, Jekim Pawlow Fedorow, Tanchel Leibow Kagner, Berka Schmajew Sarch, Mowscha Awseew Benensohn, Awdotja Uljanowa, Johann Huhn, Alfried Bielekel,

nach anderen Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgt für die Behörden, Pastorate und Gutsverwaltungen das Patent Nr. 93.

In Stelle des Livländischen Vice-Gouverneurs: Aelterer Regierungsrath **W. Poorten.**

Aelterer Secretair: **H. v. Stein.**